



Stadt **EMDEN**

Gesundheitsberatung Life - Point

Am Alten Binnenhafen 2

26721 Emden

Telefon: 04921 / 871665



Café und Internetberatung

Emder Gesundheitsamt
geht neue Wege in der
Infektionsprävention

- Zahl der neu diagnostizierten HIV – Infektionen 2005 um **13% gestiegen (2001-2007: + 85%)**
- am stärksten bei der Gruppe der Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) – Anteil an den Neuinfektionen von **37% auf 56% (2001-2007) gestiegen**
- auch bei Personen mit heterosexuellem Übertragungsrisiko Zunahme der neudiagnostizierten HIV – Infektionen

- Trotz guter Behandlungsmöglichkeiten ist AIDS nach wie vor eine unheilbare, tödliche Krankheit. Schützen können nur Aufklärung und Prävention.
- Die Bundesregierung hat mit ihrer am 13. Juli 2005 beschlossenen HIV/AIDS- Bekämpfungsstrategie eine neue Initiative ergriffen für mehr Zusammenarbeit in Deutschland, in Europa und weltweit.
- Aufklärung und Prävention, Solidarität und Antidiskriminierung sind die Hauptfelder dieses Engagements.



„Wir brauchen zielgruppengenaue Aufklärungskonzepte“

so Reinhard Kurth, Präsident des Robert Koch-
Institutes, und Elisabeth Pott, Direktorin der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Genau hier setzt die neue Gesundheitsberatung „**Life-Point**“ des Emdener Gesundheitsamtes an.

Sie tritt die Nachfolge der bisherigen „Aids- und Drogenberatung“ im selben Hause an. Doch nicht nur der Name, sondern ebenfalls das Konzept hat sich geändert.



Wie kam es zu den Überlegungen einer Neukonzeption?

Gesamtkonzeption der Drogenberatungsstellen in Emden wurde überarbeitet (AG „SUCHT“)
→ keine Konkurrenz zu privaten Trägern
= Ende der Drogenberatung im GA (weiterhin primärpräventive Tätigkeiten z.B. in Schulen)

Konzentration auf den Bereich Infektionsprävention mit mehr primär-präventivem Ansatz als zuvor möglich war

Kein anderer Anbieter in Emden kümmert sich um diese Fragestellungen



Gesetzliche Handlungsgrundlage:

Infektionsschutzgesetz

- §3: Die Information und Aufklärung der Allgemeinheit über die Gefahren übertragbarer Krankheiten und die Möglichkeiten zu deren Verhütung sind eine öffentliche Aufgabe. ...
- §19: Das Gesundheitsamt bietet bezüglich sexuell übertragbarer Krankheiten und Tuberkulose Beratung und Untersuchung an oder stellt diese in Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Einrichtungen sicher. Diese sollen für Personen, deren Lebensumstände eine erhöhte Ansteckungsgefahr für sich oder andere mit sich bringen, auch aufsuchend angeboten werden. ...

Neben HIV werden auch andere Infektionserkrankungen, wie z.B. Hepatitis, ins Visier genommen.

Es soll noch früher, d.h. noch präventiver angesetzt werden als bisher.

Es ist wichtig HIV-Infizierte zu beraten und zu begleiten, noch wichtiger ist es aber, eine Infektion zu verhindern. Deshalb möchte man in der Beratungsstelle besonders gefährdete Zielgruppen frühzeitig erreichen.

Dies funktioniert nur, wenn auf diese Gruppen **zugeschnittene Angebote** präsentiert werden und dies noch auf eine möglichst attraktive und niedrigschwellige Weise.

- Daher hat man sich von dem etwas hölzernen Namen „Aids- und Drogenberatung“ getrennt.
- Das Café bietet die Möglichkeit, anonym und unverbindlich zu verweilen.
- Bei näherem Interesse der Besucher besteht die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme mit einem Mitarbeiter.

Doch neben den allgemeinen Café-Öffnungszeiten gibt es noch spezielle Gruppenangebote für

- 1) Jugendliche
- 2) Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transsexuelle
- 3) für Frauen und Männer, die anschaffen gehen
- 4) für Frauen und Männer, die sexuelle Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

Eine bereits sehr lebendige Gruppe im Café **Life - Point** ist die Schwulen- und Lesbengruppe Emden. Hier geht es um einen sehr frühen präventiven Ansatz: **Je natürlicher** das Thema der geschlechtlichen Orientierung **von der Öffentlichkeit gesehen wird** und je einfacher dadurch ein Partner gefunden werden kann, **desto geringer ist die Gefahr der Infektion** mit einer sexuell übertragbaren Erkrankung durch eine Beschränkung auf sog. „Blind-Date“-Kontakte oder „one-night-stands“.

Deswegen zählt das Café *Life-Point* es auch zu seinen Aufgaben, für eine Akzeptanz und Toleranz des Themas in der Bevölkerung zu sorgen.

Gleichgeschlechtliche Lebensweisen sind heutzutage keine Besonderheit mehr, sondern gehören zum täglichen Leben einer jeden Kommune in Deutschland.

In Bezug auf das „Coming out“ wird von den Mitarbeitern des Café *Life -Point* individuelle Beratung und Unterstützung angeboten.

Dass die sog. „Blind-Date“-Kontakte eine große Rolle spielen, zeigen spezielle Foren und „chat-rooms“ für schwule und lesbische Kontakte im Internet. Auf einer einzigen dieser Seiten gibt es **166 Einträge junger Emders für schwule oder lesbische Kontakte**. Doch es gibt noch zahlreiche weitere dieser Internet-Seiten, von denen eine z.B. **106 Emders Einträge** aufweist. Das zeigt, welche große Rolle das Thema auch in Emden spielt und wie wichtig diesbezüglich das Internet geworden ist.

Das Café Life - Point ist daher selber im Internet und den chat-rooms präsent und bietet Beratung auch per email an. Dieser Service wird sehr gut angenommen. Allein in den ersten 14 Tagen nutzten ca. 200 Personen diese Möglichkeit der email-Beratung.

Die email-Adresse des Café Lifepoint lautet:

Life-Point@web.de

Angebote der Beratungsstelle

- persönliche Beratung während der Sprechstunden oder nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten
- telefonische Beratung
- Spezielle Gruppenangebote zu festen Zeiten

Grundsatz: Schweigepflicht



Wir bieten inhaltlich:

- Beratung und Unterstützung zu allen sexuell übertragbaren Krankheiten (STD) und HIV / Aids
- Informationen zu Sexualität, Safer Sex, Kondombenutzung etc.
- Kostenlose und anonyme HIV-AK-Test
- Orientierungshilfe bei bestehenden gesundheitlichen Problemen
- Beratung und Unterstützung für Menschen mit HIV / Aids



Zielgruppenspezifische Angebote für:

- Jugendliche
- Lesben, Schwule und Bisexuelle
- Frauen und Männer, die anschaffen gehen
- Männer und Frauen, die sexuelle Dienstleistungen in Anspruch nehmen

Angebote für Jugendliche

- kostenlose und anonyme Beratung
- HIV-AK-Test (ab dem 16. Lebensjahr)
- ärztliche Orientierungshilfe bei bestehenden gesundheitlichen Problemen
- Beratung und Unterstützung für Menschen mit HIV / Aids

Angebote für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transsexuelle / Transgender

- Hilfe beim Coming-Out
- Gruppenangebote
- Informationen zu den Themen „lesbisch sein“/“schwul sein“, lesbischwule Szene und gleichgeschlechtliche Veranstaltungen

Angebote für Frauen und Männer, die anschaffen gehen

- Beratungsstelle für Frauen und Männer, die in der Prostitution arbeiten.
- Kostenlose Untersuchungen (regelmäßige Termine), ggf. Behandlung

Angebote für Frauen und Männer, die anschaffen gehen

Beratung und Unterstützung in der
Beratungsstelle vor Ort

- bei persönlichen Krisen
- bei Alltagsproblemen
- bei Schwangerschaft
- beim Ausstieg
- bei der Vermittlung zu anderen Einrichtungen
- zu Safer Sex / Safer Work



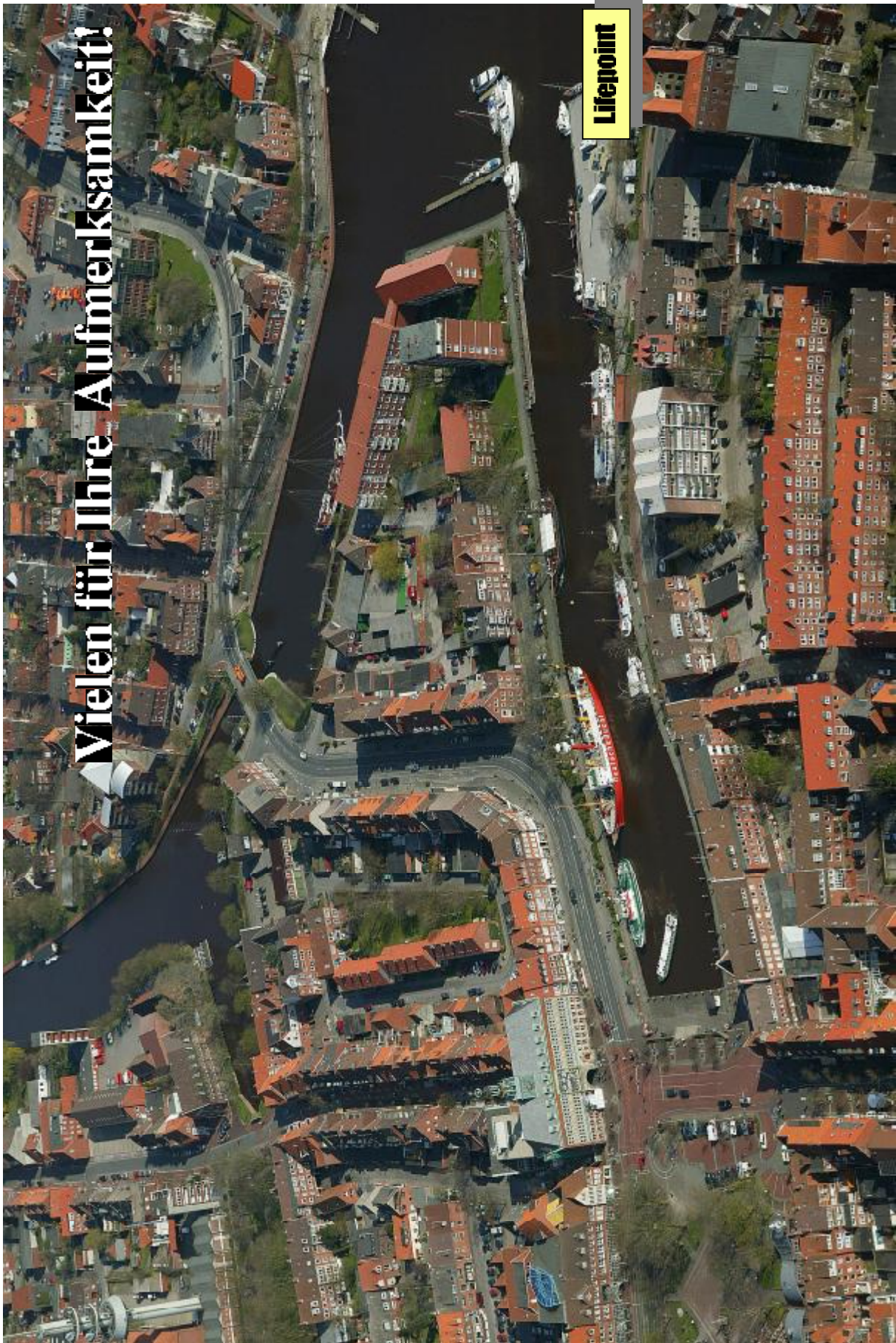
Medizinisches Angebot

- kostenlose Untersuchungen (Syphilis, Tripper, HIV, Pilze, etc.)
- medizinische Aufklärung und Beratung zu sexuell übertragbaren Krankheiten (STD) und zu Fragen der Empfängnisverhütung
- ärztliche Orientierungshilfe bei bestehenden gesundheitlichen Problemen
- Betreuung während und nach der Schwangerschaft mit Unterstützung durch Hebammen



Angebote für Männer und Frauen, die sexuelle Dienstleistungen in Anspruch nehmen

- **Beratung und Unterstützung zu sexuell übertragbaren Krankheiten wie z.B.:**
- **Trippler**
- **Chlamydieninfektion**
- **Syphilis**



Vielen für Ihre Aufmerksamkeit!

Lifepoint

